Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

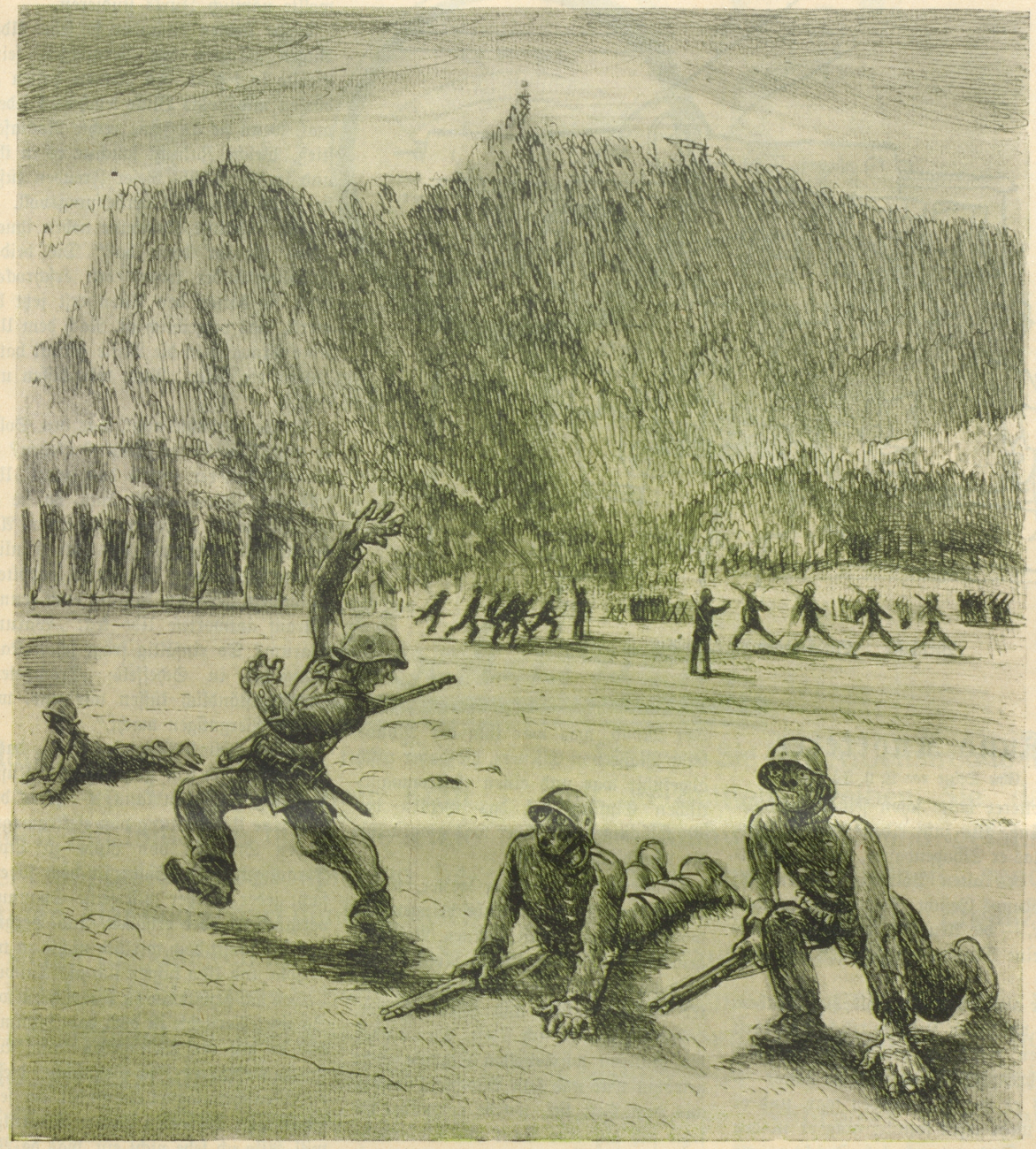
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rekruten

D. Baumberger



Für jeden, der zum Mann, zum reifen
mit neunzehn Jahr die Schritte lenkt,
kommt jene Zeit, in der ein streifen-
geschmückter Andrer für ihn denkt.

Mit Anbeginn vom frühen Morchen
bis in die späte Mitternacht
hat er nunmehr zu gehorchen,
zu tun wie jener andre macht.

Auf der Allmend, wo andre schuten,
spazieren, reiten oder ruhn,
da sieht man diesen als Rekruten
die sonderbarsten Dinge tun.

Paul Altheer

Beim Arzt

Mamma: „Streck' d'Zunge-n-use, Boppi, damit sie der Herr Dokter gseh kha!"

Boppi: „Mueß i au e langi Nase mache, Mammi?" ::

*

Der Ehemann am Abend

Seliger besucht alle Abende die Witwe Knoll und trinkt dort seinen Tee.

„Warum heiratest du sie denn nicht?" fragt ein Freund.

„Daran habe ich auch schon gedacht", erwidert Seliger. Aber wo soll ich denn dann meine Abende verbringen?" *

Graue Haare verschwinden
unauffällig und absolut sicher
durch das tausendfach bewährte „ReKo"
Garant. Erfolg. Vollkommen unschädlich
Wo nicht erhältl. anfragen bei R. Koch Basel Nonnenweg 22

Im Ungewissen

„Haben Sie wieder ein Dienstmädchen, Frau Pfeffer?"

„Ich weiß es nicht. Als ich zu Hause fortging, hatte ich eins." ::

*

Aufstieg

„Schau da geht der alte Klauer mit seinem Sohne vorbei. Der alte war ein gewöhnlicher Dieb; der Sohn ist schon Finanzmann." ::